

Wilhelm Tell

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 36

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-474655>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Orpheus zähmte mit seinem Gesang die wildesten Tiere,

Des Minnesängers Lied machte die stolzesten Herzen weich,

Die kraftlose Verbottafel

Auf der Zürcher Allmend, dem beliebten Volksbadeplatz, ereignete sich jüngst folgende ergötzliche Historia:

Zwei junge, «der Lehre entlassene» Polizisten kommen über die Allmend. Auf der Kanalbrücke bleibt der eine vor einer Verbottafel stehen, auf welcher amtlich bescheinigt wird, daß «das Begehen der Kanalwege und das Baden im Kanal bei Buße untersagt ist». Aufmerksam wird die jahrzehntealte Literatur gelesen, hernach wendet sich der Polizist an die Badenden:

«Wüssed Ihr nöd, daß 's Bade da i dem Kanal verbotte isch?!»

Einige Zuschauer klären den Mann, so gut es geht, auf: Daß in diesem Kanal schon seit Jahren gebadet wird, daß es auf der andern Seite sogar ein Badehäuschen mit Badmeister, Sanität, Duschen etc. gebe, und daß die Polizei bis jetzt noch nie «etwas dagegen» gehabt habe.

Die beiden Polizisten blicken sich an. Achselzucken. Dann: «Das hämer halt nöd gwüßt. Mir sind hüt 's erscht Mal da usse!»

Der Zinker

Wilhelm Tell

An einem Armbrustschützenfest ging zeitweise ein sehr starker Wind. Dann wurde jeweils das Schießen unterbrochen, da die Resultate zu schlecht herausgekommen wären. Ein Junge, der dies Treiben kritisch betrachtete, äußerte geringschätzig:

«Hät ächt de Wilhalm Täll au müese e Windstilli abwarte?» Vino

Der Ruhebedürftige

«Wie söll ich Ihne d'Haar schnyde?»
«Ohni großes G'schnörr!» -b-

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-, Kurpackung Fr. 25.-.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59.



Samstag und Sonntag
Der Tage sind's zwei.
Weekend zu Zweien
In Brunnen bei Freil

Hotel du Lac-Hirschen, Brunnen
Telephon 215 Familie A. Frei-Surbeck